

# Schulentwicklungsplan 2012 – 2017



Herausgeber:

Stadt Telgte  
Der Bürgermeister

Stand:  
Mai 2012

## **4. Sekundarschule**

### **4.1 Politischer Auftrag**

Aus den Prognosezahlen der Schülerinnen und Schüler an den weiterführenden Schulen ist ersichtlich, dass die drei bestehenden weiterführenden Schulen Veränderungen unterworfen sind und zumindest Haupt- und Realschule in Zukunft nicht fortbestehen können. Daher wurde auch für Telgte über alternative Schulformen nachgedacht.

Am 12.04.2011 beauftragte der Schul- und Kulturausschuss der Stadt Telgte die Stadtverwaltung mit der Einleitung eines Verfahrens für die Weiterentwicklung der weiterführenden Schulen am Schulzentrum. Mögliche Veränderungen der Schulform(en) an den weiterführenden Schulen in Telgte sollten ggf. im weiteren Verfahren für das Schuljahr 2013/2014 beantragt werden. Es besteht Einvernehmen darin, dass es in Telgte ein Schulangebot für alle Telgter Schüler und Schülerinnen am Ort geben soll.

Der auf Landesebene am 19.07.2011 veröffentlichte schulpolitische Konsens für Nordrhein-Westfalen erforderte allerdings eine veränderte Vorgehensweise bzw. einen veränderten Ablauf im Verfahren der Schulentwicklungsplanung, als dies in den vorhergehenden Sitzungen des Schul- und Kulturausschusses dargestellt wurde. Aufgrund dieser veränderten Situation wurde im Einvernehmen mit den Schulleitungen aller Telgter Schulen auch auf den Versand des in der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 17.5.2011 beschlossenen ersten Elternfragebogens verzichtet, da die dort gestellten Fragen nicht mehr im Einklang mit dem eingebrachten Schulkonsens standen. Der Rat der Stadt Telgte wurde hierüber in seiner Sitzung vom 21.07.2011 informiert.

Am 13.10.2011 hat im Rathaus Telgte eine 1. Bildungskonferenz stattgefunden. Eingeladen waren Schulleitungen und Lehrkräfte aus allen Schulen, Vertretungen aus den Schulpflegschaften, Schüler/-innenvertretungen und die Mitglieder des Schul- und Kulturausschusses. Bei dieser Konferenz ist über den Schulkonsens informiert worden und die Beteiligten hatten Gelegenheit sich in den Schulentwicklungsprozess einzubringen.

In der Schul- und Kulturausschusssitzung vom 18.10.2011 wurde die Stadtverwaltung beauftragt, das Verfahren zur Weiterentwicklung der weiterführenden Schulen am Schulzentrum einzuleiten. Dabei sollten auch in Zukunft alle Schulabschlüsse der weiterführenden Schulen in Telgte angeboten werden und die Möglichkeit bestehen, das Abitur sowohl nach 8 als auch nach 9 Jahren zu erwerben.

### **4.2 Was ist eine Sekundarschule**

In Nordrhein-Westfalen sind Sekundarschulen neu. Die Landesregierung und die CDU haben vereinbart, sie ab Schuljahr 2012/13 auf Antrag der Städte und Gemeinden einzurichten, und zwar als Teil des Regelschulwesens. 42 Sekundarschulen gehen in NRW bereits zum Schuljahr 2012/13 an den Start. Hauptgründe sind sinkende Schüler/innenzahlen, bestandsgefährdete Hauptschulen und die große Nachfrage nach Schulen, die längeres gemeinsames Lernen ermöglichen.

Sekundarschulen sind „vollständige“ Schulen. Das bedeutet: Ihr Unterrichtsangebot ist für alle Grundschulabgänger geeignet, für leistungsstarke wie für leistungsschwache Kinder. Alle sollen optimal gefördert werden.

Für die Sekundarschule wurden folgende Eckpunkte festgelegt:

- Als Schule der Sekundarstufe I umfasst sie die Jahrgänge 5 bis 10.
- Sie ist mindestens dreizügig.

- Der – in der Regel 9-jährige – Bildungsgang zum Abitur wird durch verbindliche Kooperation/en mit der gymnasialen Oberstufe eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder eines Berufskollegs gesichert.
- Die Sekundarschule bereitet Schülerinnen und Schüler sowohl auf die berufliche Ausbildung als auch auf die Hochschulreife vor. Die neu zu entwickelnden Lehrpläne orientieren sich an denen der Gesamtschule und der Realschule. Dadurch werden auch gymnasiale Standards gesichert.
- In den Jahrgängen 5 und 6 wird gemeinschaftlich und differenzierend zusammen gelernt, um der Vielfalt der Talente und Begabungen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden.
- Ab dem 7. Jahrgang kann der Unterricht auf der Grundlage des Beschlusses des Schulträgers unter enger Beteiligung der Schulkonferenz integriert, teilintegriert oder in mindestens zwei getrennten Bildungsgängen (kooperativ) erfolgen.
- Die zweite Fremdsprache im 6. Jahrgang wird fakultativ angeboten; ein weiteres Angebot einer zweiten Fremdsprache ab Jahrgang 8 sichert die Anschlussfähigkeit für das Abitur.
- Der Klassenfrequenzrichtwert beträgt 25.
- Die Lehrkräfte unterrichten 25,5 Lehrerwochenstunden.
- Die Sekundarschule wird in der Regel als Ganztagschule geführt, und zwar mit einem Zuschlag von 20 Prozent.
- Wie alle anderen Schulen auch müssen Sekundarschulen durch Vergleichsarbeiten und Abschlussprüfungen nachweisen, dass sie erfolgreich gearbeitet haben.

Die Gründung einer Sekundarschule, die in der Regel aus der Zusammenführung verschiedener Schulformen erfolgt, ist möglich, wenn hierfür ein Bedürfnis besteht (Entwicklung der Schüler/innenzahl und Befragung der Grundschulleitern). Die Sekundarschule wird vom kommunalen Schulträger unter Einbindung der Schulkonferenzen und in Abstimmung mit ggf. betroffenen benachbarten kommunalen Schulträgern beschlossen. Die kommunalen Schulträger informieren sich gegenseitig über ihre Planung.

Gem. § 81 Abs. 2 SchulG beschließt der Schulträger über die Errichtung, die Änderung und die Auflösung einer Schule nach Maßgabe der Schulentwicklungsplanung. Der Beschluss ist schriftlich festzulegen und auf der Grundlage der Schulentwicklungsplanung zu begründen. Der Beschluss des Schulträgers bedarf der Genehmigung durch die obere Schulaufsichtsbehörde.

#### **4.3 Sekundarschule Telgte**

Um ein Konzept für eine zukunftsfähige Schullandschaft zu erarbeiten, ist eine Arbeitsgemeinschaft Schulentwicklung gegründet worden. Die AG mit Vertreterinnen und Vertretern aller Schulformen in Telgte und Mitarbeiterinnen des Schulverwaltungsamtes unter der Moderation eines externen Beraters, Herr Brinkkötter, Leiter der Fritz-Winter-Gesamtschule Ahlen, hat sich von November 2011 bis Februar 2012 zusammen gefunden. In regelmäßigen Arbeitstreffen wurde ein pädagogisches Konzept für eine Sekundarschule in enger Kooperation mit dem Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium entwickelt, die dem politischen Auftrag entspricht.

Das Konzept ist in zahlreichen Veranstaltungen vorgestellt worden, um eine breite Öffentlichkeit über die Schulentwicklung zu informieren und Anregungen und Bedenken aufzunehmen: Schul- und Kulturausschusssitzungen am 13.12.2011 und am 22.03.2012, 2. Bildungskonferenz am 08.02.2012, Infoveranstaltung der Lehrerkollegien der Hauptschule und Realschule, öffentliche Infoveranstaltung am 05.03.2012 im Bürgerhaus Telgte und vom 23. bis 26.04.2012 Elterninformationsabende an allen vier Telgter Grundschulen. Parallel hat es auch immer eine Rückkopplung mit der Bezirksregierung als Genehmigungsbehörde gegeben.

Die 3-zügige Sekundarschule Telgte wird zum Schuljahr 2013/14 im Schulzentrum an der August-Winkhaus-Straße eingerichtet, wo derzeit auch schon alle weiterführenden Schulen ihren Sitz haben. Durch die räumliche Nähe der Sekundarschule und des Gymnasiums bestehen sehr gute Voraussetzungen der Kooperation. Schülerinnen und Schülern mit entsprechender Qualifikation wird nach Abschluss der Sekundarschule durch einen Kooperationsvertrag die Aufnahme in die Oberstufe des Maria-Sibylla-Merian-Gymnasiums garantiert. Weitere Ziele der Kooperation sind eine gemeinsame Begleitung von Schulübergängen, unterrichtsbezogene Zusammenarbeit, ein abgestimmtes Berufsorientierungskonzept, Lehrerkooperationen, soziales Miteinander so wie ein abgestimmtes Elterninformations- und Beratungskonzept.

An der Sekundarschule Telgte werden fachliche, methodische, soziale und personale Kompetenzen vermittelt und Schülerinnen und Schüler individuell gefördert. Dazu gibt es im Fächerangebot unterschiedliche Unterrichtsangebote und -formen. Neben binnendifferenziertem Fachunterricht und Profilangeboten (Musik, Kunst, Sport) gehören Klassenratstunden und fachbezogene Arbeit in Lernwerkstätten zum Lehrplan.

Ein Unterrichtsschwerpunkt wird der Übergang Schule – Beruf / Schule – Studium sein. Die Sekundarschule wird in enger Kooperation mit Unternehmen („Telgter Modell“), Berufsberatung, Ausbildungsstätten und Hochschulen die Praxis-Orientierung und -Entscheidung erleichtern.

Die Sekundarschule in Telgte soll Realschule und Hauptschule ersetzen. D.h., dass die Clemenshauptschule und die Kardinal-von-Galen-Realschule, zum Schuljahr 2013/14 auslaufend gestellt werden. Dabei gilt: Alle Schülerinnen und Schüler, die die Realschule oder die Hauptschule schon besuchen, gehören bis zum Ende ihrer Schulzeit diesen beiden Bildungsgängen an. So wie die Sekundarschule jahrgangswise aufgebaut wird, laufen die Vorgängerschulen jahrgangswise aus. Haupt- und Realschule nehmen ab Gründung einer Sekundarschule keine Schülerinnen und Schüler mehr auf und im Sommer 2018 wird die letzte Jahrgangsstufe 10 entlassen.

#### **4.3.1 Elternbefragung**

Die Feststellung des Bedürfnisses für Wahlschulen und der Wille der Erziehungsberechtigten sind nach § 8 Abs. 5 SchulVH Voraussetzung für die Genehmigung und Änderung von Schulen. Eine Schule kann nur dort errichtet werden, wo erwartet werden kann, dass das Elternwahlverhalten die Errichtung und Fortführung einer Schule in der gesetzlichen Regelform dauerhaft gewährleistet.

Für eine rechtserhebliche Feststellung des Bedürfnisses ist der Wille der Erziehungsberechtigten zur schulformbezogenen Nachfrage in einem förmlichen Verfahren zu ermitteln.

Wenn die Auswertung eine zur Erreichung der Mindestzügigkeit ausreichende Schüler/-innenzahl ergibt, ist damit der für die Errichtung einer Schule erforderliche Elternwille gegeben und das Bedürfnis festgestellt. Dabei führt eine ausreichende Schüler/-innenzahl aus dem eigenen Gemeindegebiet zu der Pflicht, einen entsprechenden Errichtungsbeschluss unter dem Vorbehalt, dass im Anmeldeverfahren diese Schüler/-innenzahl erreicht wird, zu fassen.

#### **Ergebnisse der formellen Befragung der Eltern von Grundschulkindern in Telgte**

Für die formelle Befragung sind die Eltern der Grundschulkindern der Jahrgänge 1-3 aller Grundschulen in Telgte in der Zeit vom 27.04. bis 07.05.2012 befragt worden. Vorausgegangen waren der Befragung eine zentrale Informationsveranstaltung zum Modell der Sekundarschule am 05.03.2012 sowie vier separate Elterninformationsabende an den Telgter Grundschulen Ende April.

Insgesamt wurden 564 Fragebögen ausgegeben. Der Rücklauf lag mit 502 Fragebögen bei 89%.

Die Antworten der Befragung sind im Folgenden den Fragen zugeordnet:

<b>1. Die Beantwortung des Fragebogens bezieht sich ...</b>	
auf einen Jungen	<b>263</b>
auf ein Mädchen	<b>239</b>
Gesamt	<b>502</b>

<b>2. Welche Grundschule besucht Ihr Kind?</b>	
Brüder-Grimm-Schule	<b>135</b>
Don-Bosco-Schule	<b>120</b>
Marienschule	<b>147</b>
St. Christophorus-Schule	<b>100</b>
Gesamt	<b>502</b>

<b>3. In welchem Schuljahr ist dieses Kind jetzt?</b>	
im 1. Schuljahr	<b>163</b>
im 2. Schuljahr	<b>140</b>
im 3. Schuljahr	<b>199</b>
Gesamt	<b>502</b>

**4. In Telgte wird beabsichtigt ab dem Schuljahr 2013/14 eine Sekundarschule einzurichten. Würden Sie Ihr Kind dort anmelden?**

	ganz bestimmt		eher ja		Summe positives Votum		eher nein		bestimmt nicht		keine Angaben		Summe aller Antw.
	abs	%	abs	%	abs	%	abs	%	abs	%	abs	%	abs.
1. Schulj.	<b>39</b>	24	<b>81</b>	50	<b>120</b>	<b>74</b>	<b>29</b>	18	<b>12</b>	7	<b>2</b>	1	<b>163</b>
100%	44	24	91	50	135	74	33	18	13	7	2	1	183
2. Schulj.	<b>36</b>	26	<b>70</b>	50	<b>106</b>	<b>76</b>	<b>24</b>	17	<b>7</b>	5	<b>3</b>	2	<b>140</b>
100%	40	26	79	50	119	76	27	17	8	5	3	2	157
3. Schulj.	<b>54</b>	27	<b>65</b>	33	<b>119</b>	<b>60</b>	<b>52</b>	26	<b>26</b>	13	<b>2</b>	1	<b>199</b>
100%	61	27	73	33	134	60	58	26	29	13	2	1	224
<b>Summen</b>	<b>129</b>	<b>26</b>	<b>216</b>	<b>43</b>	<b>345</b>	<b>69</b>	<b>105</b>	<b>21</b>	<b>45</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>502</b>
100%	145	26	243	43	388	69	118	21	51	9	8	1	564

Die Rücklaufquote der Befragung liegt bei 89 %. Bei den Angaben 100 % sind die Ergebnisse der Elternbefragung auf eine fiktive volle Wahlbeteiligung hochgerechnet worden.

<b>5. Wenn es keine Sekundarschule in Telgte geben sollte: An welcher Schule werden Sie Ihr Kind wahrscheinlich anmelden?</b>				
	1. SJ	2. SJ	3. SJ	Summe
Hauptschule in Telgte	1	1	7	<b>9</b>
Realschule in Telgte	25	20	43	<b>88</b>
Gymnasium in Telgte	43	50	81	<b>174</b>
An einer anderen Schule außerhalb von Telgte, und zwar: (Bitte eintragen):				
- ein Gymnasium in <b>Münster, Ostbevern</b>	14	10	20	<b>44</b>
- eine Gesamtschule in <b>Münster, Warendorf</b>	6	4	6	<b>16</b>
- eine Verbundschule in <b>Ostbevern</b>	3	8	9	<b>20</b>
- eine Realschule in <b>Warendorf, Ostbevern</b>	1		3	<b>4</b>
- eine Hauptschule in <b>Everswinkel</b>			1	<b>1</b>
- eine Waldorfschule in <b>Everswinkel</b>			1	<b>1</b>
- eine Förderschule in				<b>0</b>
- Sonstiges:	2	1	1	<b>4</b>
Ich weiß es noch nicht	68	46	27	<b>141</b>
Summe	163	139	198	<b>502</b>

Von der St. Christophorus-Schule in Westbevern gaben 17 von 20 Personen die Verbundschule Ostbevern als Schulalternative an. Die Antworten „Realschule Ostbevern“ und „Hauptschule Everswinkel“ können sich auch nur auf die Verbundschulen beziehen.

Bei der Antwortalternative „Ich weiß nicht“ gaben viele Eltern an, dass sie bei ihren Kindern im ersten Schuljahr noch keine genauen Aussagen machen könnten.

Die 174 Personen, die das Gymnasium in Telgte als Alternative angegeben haben, teilen sich bei der Beantwortung der Frage 4 nach der Sekundarschule wie folgt auf: 27 x ganz bestimmt, 79 x eher ja, 50 x eher nein, 17 x bestimmt nicht. Daraus wird deutlich, dass die Sekundarschule auch von den Eltern als eine echte Alternative für das Abitur im G9 gesehen wird.

Bei 44 Fragebögen wurden mehrere Antwortalternativen gegeben.

### **Fazit**

Nach Rücksprache mit der Bezirksregierung berechtigt das Ergebnis der formellen Elternbefragung die Stadt Telgte als Schulträger einen Antrag auf Genehmigung einer Sekundarschule zum Schuljahr 2013/14 zu stellen.

### 4.3.2 Prognose Schüler/innenzahlen Sekundarschule

Die Mindestzügigkeit einer Sekundarschule ist auf drei Züge (75 Schülerinnen und Schüler) festgelegt.

Variante 1:

<b>Tab. 4.4 Prognose: Schüler/innenzahlen ab Schuljahr 2013/14 nur Telgter Schüler/innen ohne Ein- u. Auspendler</b>								
Faktor: 0,446 (Übergänge Jahr 2012/13 zur Hauptschule/Realschule zusammengefasst, Durchgangsquote bei 1.00)								
Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	SI	Züge
2013/14	95						95	3,8
2014/15	73	95					168	3,4
2015/16	81	73	95				249	3,3
2016/17	81	81	73	95			330	3,3
2017/18	64	81	81	73	95		394	3,2
2018/19	72	64	81	81	73	95	467	3,1
2019/20	65	72	64	81	81	73	436	2,9
2020/21	69	65	72	64	81	81	432	2,9

Diese Prognoseberechnung basiert auf Übergangszahlen der Telgter Schülerinnen und Schüler zum Schuljahr 2012/13 zur Hauptschule und Realschule. Dies bedeutet, dass die Sekundarschule mit allen Schülerinnen und Schülern, die die Grundschule verlassen und nicht zum Gymnasium (G8) wechseln, aus dem eigenen Schüler/innenbestand eingerichtet werden könnte.

Variante 2: Prognose

<b>Tab.4.4.a Prognose: Schüler/innenzahlen ab Schuljahr 2013/14 nur Telgter Schüler/innen ohne Auspendler</b>								
Faktor: 0,402 Durchschnittswert der Jahre 2010-2012 der tatsächlichen Aufnahmen an der Hauptschule und Realschule, inkl. Einpendler								
Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	SI	Züge
2013/14	90						90	3,6
2014/15	66	90					156	3,1
2015/16	80	66	90				236	3,1
2016/17	76	80	66	90			312	3,1
2017/18	60	76	80	66	90		372	2,9
2018/19	64	60	76	80	66	90	436	2,9
2019/20	57	64	60	76	80	66	403	2,6
2020/21	63	57	64	60	76	80	400	2,6

Diese Prognoseberechnung basiert auf dem Durchschnittswert der Jahre 2010-2012 der tatsächlichen Aufnahmen an der Haupt- und Realschule (inkl. Einpendler).

Auch diese Prognose ist fiktiv, weist jedoch, mit Ausnahme des Schuljahrs 2014/15, für die ersten vier Jahre das Erreichen der Mindestanzahl von 75 Schülerinnen und Schüler aus.

**Prognose Schüler/innenzahlen Sekundarschule dargestellt nach dem Ergebnis der Elternbefragung**

<b>Tab. 4.4.b Prognose: Schüler/innenzahlen ab Schuljahr 2013/14 nur Telgter Schüler/innen ohne Auspendler</b>								
<b>Faktor: Ergebnis der formellen Elternbefragung</b>								
Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	SI	Züge
2013/14	119						119	4,7
2014/15	106	119					226	4,5
2015/16	120	106	119				345	4,6
2016/17								

Hier wurde das Ergebnis der Elternbefragung zur Sekundarschule zusammengefasst dargestellt.

Entsprechend dem Ergebnis der Elternbefragung der Grundschuljahrgänge 1-3 wurde die Anzahl nach den Angaben der Eltern zur Anmeldung an eine Sekundarschule die mit „ganz bestimmt“ und „eher ja“ in dieser Tabelle eingetragen.

Im pädagogischen Konzept der Sekundarschule Telgte ist eine enge Kooperation mit dem Gymnasium erarbeitet worden. Daher kann, auch in Anlehnung an die Ergebnisse der Elternbefragung, davon ausgegangen werden, dass Eltern, die ihr Kind auf dem Weg zum Abitur bei den derzeit bestehenden Schulformen am Gymnasium angemeldet hätten, die Sekundarschule für den Weg zum Abitur im G9 wählen werden.